Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

Geschäftszahl:
2026-0.947.399

71/17
Zur Veröffentlichung bestimmt

Vortrag an den Ministerrat

Bundesgesetz, mit dem das Bundesbahngesetz geändert wird

Hintergrund:

Die bestehende ÖBB-Struktur wurde im Wesentlichen durch die Bundesbahnstrukturreform 2003 festgelegt. Sie hat dem österreichischen Bahnsystem im Zuge der fortschreitenden Liberalisierung des europäischen Eisenbahnmarktes die notwendige Stabilität gegeben und wesentlich zu seinem Erfolg beigetragen. Nach mehr als zwanzig Jahren haben sich aber die Rahmenbedingungen stark verändert, sowohl hinsichtlich Verkehrsaufkommen, Technologien und Marktanforderungen als auch im Hinblick auf geopolitische Entwicklungen. Die bestehende Struktur und Aufgabendefinition für die ÖBB-Holding AG, sowie ihre Tochter- und Enkelgesellschaften erscheinen nicht geeignet, um diesen neuen Rahmenbedingungen gerecht zu werden und zeitgerecht auf neue Mobilitätstrends und Entwicklungen am Transportmarkt reagieren zu können.

Der Gesetzesentwurf verfolgt insbesondere folgende Zielsetzungen:

– Ausbau der Leistung und nachhaltige Sicherung des Erfolgs: Die bestehende Leistungsfähigkeit soll gehalten und die Effizienz gesteigert werden – durch schnellere Reaktionsfähigkeit auf geänderte Marktanforderungen und neue Kundenbedürfnisse und durch Innovation.

– Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit: Um die Funktion des ÖBB-Konzerns als tragende Säule im österreichischen Bahnsystem mit verlässlicher, flächendeckender Versorgung und stabilem Angebot in einem zunehmend liberalisierten Markt auch in Zukunft bestmöglich erfüllen zu können, sind wettbewerbsfähige Kosten, schlankere Strukturen und der konsequente Abbau von Doppelgleisigkeiten erforderlich.

– Steigerung der Qualität trotz hoher Nachfrage: Die Qualität (Pünktlichkeit, Verfügbarkeit von Fahrzeugen und Personal) des Bahnangebots soll trotz hoher Verkehrsdichte und weiter steigender Nachfrage im Personenverkehr erhöht werden.

Der Gesetzentwurf sieht schwerpunktmäßig folgende Änderungen vor:

– Vereinfachung der Steuerungsstrukturen

– Stärkung der Konzernsteuerung durch die ÖBB-Holding AG

– Umwandlung der Marktgesellschaften ÖBB-Personenverkehr und Rail Cargo Austria in GmbH

– Vereinfachung der gesellschaftsrechtlichen Steuerung durch Auflösung der Doppelmütterstruktur und Ansiedlung der ÖBB-Produktion GmbH sowie der ÖBB-Technische Services-GmbH unter der ÖBB-Holding AG

– Streichung der gesetzlichen Verankerung der ÖBB-Immobilienmanagement GmbH

– Übertragung der im Eigentum der ÖBB-Produktion GmbH stehenden Triebfahrzeuge an die neu zu gründende ÖBB-Lok-Asset GmbH

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle den Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Bundesbahngesetz geändert wird, samt Erläuterungen, Textgegenüberstellung, Wirkungsfolgenabschätzung und Digicheck dem Nationalrat zur verfassungsgemäßen Behandlung zuleiten.

17. November 2026

Peter Hanke
Bundesminister